

Wichern-Schule Nordwalde

**Kath. Grundschule
der Gemeinde Nordwalde**



**Kriterien der Leistungsbeurteilung
in den einzelnen Fächern
für die Hand der Eltern**

Kriterien der Leistungsbeurteilung an der Wichern-Schule



Die **Gesamtnote Deutsch** setzt sich wie folgt zusammen:

Verbalbeurteilung bzw. Notengebung für das Zeugnis

prozentuale Bewertung:

Kompetenzbereiche	%
Lesen	30 %
Rechtschreiben	30 %
mündlichen Sprachgebrauch	20 %
schriftlichen Sprachgebrauch	20 %

geforderte Leistungen:

Jg.	Leistungsbewertung
1	Schriftliche Lernzielkontrollen mit Kommentar
2	Schriftliche Lernzielkontrollen mit Punktwertung und Kommentar
3+4	<p>7-8 Klassenarbeiten mit Punktwertung und Benotung pro Halbjahr</p> <p>davon:</p> <p>2 Arbeiten aus dem Bereich schriftlicher Sprachgebrauch/ Aufsatzerziehung</p> <p>3 Arbeiten aus dem Bereich Rechtschreibung</p> <p>1-2 Arbeiten aus dem Bereich Grammatik</p> <p>2 Kompetenzchecks aus dem Bereich Lesen</p> <p>Die Bewertung ergibt sich aus den Tabellen auf der rechten Seite.</p>

Sprechen und Zuhören

Im Teilbereich „Sprechen und Zuhören“ können die Kompetenzerwartungen des Lehrplans, die im Arbeitsplan im Fach Deutsch für die Schuljahre 1-4 konkretisiert sind, in einem Beobachtungsbogen festgehalten werden.

Texte situations- und adressatengerecht verfassen

Im Teilbereich „Texte situations- und adressatengerecht verfassen“ werden ab dem 3. Schuljahr pro Halbjahr jeweils **2 Texte mit differenzierter Überarbeitung** geschrieben.

Möglichkeiten der differenzierten Überarbeitung:

- => Schreibkonferenz
- => Checklisten
- => Bewertungsraster

Weiter werden diverse Texte unterschiedlicher Textgattungen verfasst und fließen in die Beurteilungsgrundlage mit ein:

- => Tagebuch
- => eigene Texte der Schüler

Bewertet werden z.B. folgende Kriterien:

- => Texte planen
- => Texte schreiben
- => Texte überarbeiten

Die Bewertungsgrundlage innerhalb eines Jahrgangs ist immer die gleiche, wird aber je nach Aufgabentypus unterschiedlich gewichtet.

Als groben Richtwert peilen wir das Verhältnis 50:50 an, wobei im Laufe des immer fortschreitenden Deutschlehrgangs die inhaltliche Gestaltung zunehmend stärker gewichtet werden soll.

Rechtschreibfehler fließen nicht mit in die Bewertung ein!

Lesen– mit Texten und Medien umgehen

Lernzielkontrollen können folgende Form haben:

- => Lesetagebuch
- => Lesewörterstolpertest
- => Lese-WM
- => Lesefragen zu Texten und Büchern beantworten

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Lernzielkontrollen im Bereich Rechtschreiben bestehen aus verschiedenen Übungsformen:

- => Reproduktion von gelerntem Wortmaterial
- => Anwendung von Rechtschreibphänomenen
- => freie, eigene Texte
- => Wörterbucharbeit
- => Rechtschreibstrategien
- => Abschreibübungen

Bewertung von Rechtschreibearbeiten

Note	Prozentrang
sehr gut	100-98 % richtig
gut	97-85 % richtig
befriedigend	84-70 % richtig
ausreichend	69-50 % richtig
mangelhaft	49-25 % richtig
ungenügend	25 - 0 % richtig

Zusätzlich herangezogen werden **eigene Textproduktionen**, die der Schüler zu einem späteren Zeitpunkt zu überarbeiten hat. Die Anzahl der Wörter differiert je nach Jahrgangsstufe:

Schuljahr	Anzahl der Wörter
3. Schuljahr	30 Wörter
4. Schuljahr	50 Wörter

Bewertung der freien Texte

Note	Fehler
sehr gut	0-1 Fehler
gut	2-4 Fehler
befriedigend	5-7 Fehler
ausreichend	8-11 Fehler
mangelhaft	12-16 Fehler
ungenügend	ab 17 Fehlern

Im Anschluss einer Rechtschreibearbeit erhalten die Schüler entsprechend ihrer aus der Arbeit hervorgehender Defizite Übungsmaterial in der Wochenplanarbeit.

Lernzielkontrollen für den Bereich Grammatik werden gesondert geschrieben. Sie bestehen aus mehreren Übungsteilen und werden nach folgendem Bewertungsschlüssel bewertet. Diese Lernzielkontrollen werden differenziert gestellt, bestehend aus Grund- und Zusatzteil.

Note	Grundanforderung	Zusatzanforderung
sehr gut	—	100-98 % richtig
gut	—	97-85 % richtig
befriedigend	84-70% richtig	84-70 % richtig
ausreichend	69-50% richtig	69-50 % richtig
mangelhaft	49-25% richtig	49-25 % richtig
ungenügend	24- 0% richtig	24- 0 % richtig

Die **Gesamtnote Mathematik** setzt sich wie folgt zusammen:

Verbalbeurteilung bzw. Notengebung für das Zeugnis

prozentuale Bewertung:

Leistungen	%
schriftliche Leistungen	60 %
mündlichen Leistungen	30 %
sonstige Leistungen (Hausaufgaben, Heft- und Mappenführung, Erledigung von Zusatzaufgaben)	10 %

geforderte Leistungen:

Jg.	Leistungsbewertung
1	schriftliche Lernzielkontrollen mit Kommentar
2	schriftliche Lernzielkontrollen mit Punktwertung und Kommentar
3+4	<p>Schriftliche Leistungen:</p> <p>3 Arbeiten pro Halbjahr</p> <p>Lernzielkontrollen (nicht zu benoten, geben lediglich Tendenzen an)</p> <p>sonstige Leistungen (Wochenpläne, Knobelaufgaben, ...)</p>

Bewertung von Mathematikarbeiten

Note	Prozentrang
sehr gut	100-98 % richtig
gut	97-85 % richtig
befriedigend	84-70 % richtig
ausreichend	69-50 % richtig
mangelhaft	49-25 % richtig
ungenügend	25- 0 % richtig

mündliche Leistungen

- => Kopfrechnen
- => Rechengeschichten
- => mathematische Argumentationen
- => logisches Denken
- => Verknüpfungen

Berichtigung von Mathematikarbeiten:

Die Mathematikarbeiten und Lernzielkontrollen werden differenziert berichtigt. Differenziertes Übungsmaterial wird nach Bedarf zusätzlich bereitgestellt (Fördermappe).

Verbalbeurteilung bzw. Notengebung für das Zeugnis

prozentuale Bewertung:

Leistungen	Jg. 1+2	Jg.3 + 4
mündliche Leistungen	40 %	40 %
schriftliche Leistungen	20 %	30 %
praktische Leistungen	40 %	30 %

geforderte Leistungen:

Jg.	Leistungsbewertung
1+2	kleine Lernzielkontrollen mit Kommentar
3	2 schriftliche, unbenotete Lernzielkontrollen mit Punkten pro Halbjahr
4	2 schriftliche, unbenotete Lernzielkontrollen mit Punkten pro Halbjahr

Beurteilungsschema liegt vor:

Beobachtungsbogen mit Angaben zu Beobachtungsverfahren, die die individuelle Entwicklung der Kompetenzen über einen längeren Zeitraum erfassen (kontinuierliche Dokumentation)

mündliche Leistungen

- => Qualitative Mitarbeit (Reproduktion, Erkennen und Herstellen von Zusammenhängen, Begründen, Darstellen, Argumentieren, Problemlöseverhalten, Transferfähigkeit) Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft
- => Beiträge zur Gemeinschaftsarbeit
- => Eigenständiges und handelndes Arbeiten
- => Analyse von Eigenproduktionen

schriftliche Leistungen Schriftliche Leistungen im Unterricht

- => Lern- und Themenhefte
- => Arbeitspläne/Werkstätten
- => Forscherhefte
- => Expertenarbeiten
- => Lernplakate
- => Steckbriefe
- => Lernzielkontrollen
- => Portfolios
- => Lapbooks

praktische Leistungen

- => Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen
- => Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- => Die Pflege von Tieren und Pflanzen
- => Die Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten
- => Die Anfertigung von Tabellen, Zeichnungen, Collagen und Karten
- => Das Bauen von Modellen

Für die Bewertung der Mappen liegt ein schuleigener Kriterienkatalog für Jahrgang 3 und 4 vor.

Als Beurteilungskriterien gelten:

1. Inhaltsverzeichnis/Reihenfolge
2. Vollständigkeit
3. Sachliche Richtigkeit
4. Gestaltung
5. Kreativität
6. Zusatzmaterialien

Kompetenzerwartungen	Punkte
voll und ganz erfüllt	12–11,5
fast vollständig erfüllt	11–10
zufriedenstellend erfüllt	9,5–8,5
teilweise erfüllt	8–6
ansatzweise erfüllt	5,5–3
nicht erfüllt	2,5–0

Die Mappe wird mindestens **1 Mal pro Halbjahr** von der Lehrkraft eingesammelt und beurteilt.

Verbalbeurteilung bzw. Notengebung für das Zeugnis

prozentuale Bewertung:

Leistungen	Jg. 1+2	Jg.3 + 4
mündliche Leistungen	70 %	60 %
schriftliche Leistungen	10 %	20 %
praktische Leistungen	20 %	20 %

Beurteilungsschema liegt vor:

Beobachtungsbogen mit Angaben zu Beobachtungsverfahren, die die individuelle Entwicklung der Kompetenzen über einen längeren Zeitraum erfassen (kontinuierliche Dokumentation)

verbindliche Bewertung der „pen-and-paper-tests“

(Tests werden nur bepunktet und mit Kommentar versehen.)

Kommentar	Prozentrang
perfect/ excellent	100–98 %
well done	97–85 %
okay	84–70 %
careful	69–50 %
not okay	49–25 %
you can do better	24– 0 %

mündliche Leistungen

- => Aufgaben innerhalb der Leistungsüberprüfung: konkrete kommunikative Funktionen aus dem Erfahrungshorizont der Kinder
- => Rollenspiele
- => Wortschatz
- => Hörverstehen
- => Hör-Sehverstehen
- => Leseverstehen
- => Sprechen

schriftliche Leistungen

- => werden überprüft durch kriteriengeleitete Beobachtungen im Unterricht und kurze schriftliche Arbeiten
- => Wörter (geübt)
- => Abschreiben
- => Lerntagebücher
- => Evaluationsbögen
- => Portfolios
- => Wörtersammlungen

sonstige Leistungen

- => mitbringen (Zusatzinfos, Material)
- => Hausaufgaben
- => Heft- und Buchführung

RELIGION

Verbalbeurteilung bzw. Notengebung für das Zeugnis

prozentuale Bewertung:

Leistungen	Jg. 1+2	Jg.3 + 4
mündliche Leistungen	70 %	50 %
schriftliche Leistungen	10 %	30 %
praktische Leistungen	20 %	20 %

Beurteilungsschema liegt vor:

Beobachtungsbogen mit Angaben zu Beobachtungsverfahren, die die individuelle Entwicklung der Kompetenzen über einen längeren Zeitraum erfassen (kontinuierliche Dokumentation)

Benotung schriftlicher Arbeiten

Evaluation des eigenen Lernprozesses im Hinblick auf:

- => Inhalt
- => Vollständigkeit
- => Sachlichkeit
- => Form

Benotung mündlicher Leistungen

Grundlage: Beurteilungsschema

mündliche Leistungen

- => sachgerechtes Wiedergeben der thematischen Inhalte
- => eine eigene Meinung begründen
- => Alternativen in Lösungswegen aufzeigen, bei Problemstellungen Fragen stellen und beantworten können
- => auf Symbolik einlassen
- => Gefühle verbalisieren
- => eigene Interpretation biblischer Geschichten
- => biblische Geschichten ansatzweise auf die eigene Lebenswirklichkeit übertragen
- => Präsentation von Arbeitsergebnissen

schriftliche Leistungen

- => Lernzielkontrollen (nur katholisch)
- => Erfüllung des schriftlichen Arbeitsauftrages
- => Aufgaben vollständig erledigen und Materialien herstellen, sammeln und mitbringen
- => ordentliche, saubere und vollständige Mappenführung
- => Themenbücher erstellen
- => Portfolioarbeit
- => fachliche und thematische Schaubilder erstellen
- => Reflexionsbogen: „Das habe ich in der Einheit zu ... gelernt.“

produktives soziales Arbeiten

- => sich auf unterschiedliche U-Formen wie Meditation, Schauspiel, Standbilder mit anderen einlassen
- => Gesprächsregeln einhalten
- => in Gruppen produktiv arbeiten
- => Ausprägung der sozialen Kompetenz

Beurteilung möglicher Lernzielkontrollen (nur kath./ im Fach ev. Religion sind Lernzielkontrollen nicht erlaubt)

Kompetenzerwartungen	Prozentrang
voll und ganz erfüllt	100-98 % richtig
fast vollständig erfüllt	97-85 % richtig
zufriedenstellend erfüllt	84-70 % richtig
teilweise erfüllt	69-50 % richtig
ansatzweise erfüllt	49-25 % richtig
nicht erfüllt	25 - 0 % richtig

KUNST

Verbalbeurteilung bzw. Notengebung für das Zeugnis

prozentuale Bewertung:

Leistungen	Jg. 1+2	Jg.3 + 4
kognitive Leistungen	20 %	30 %
gestalterische Leistungen	70 %	60 %
sonstige Leistungen	10 %	10 %

Benotung:

Umsetzung bestimmter Kriterien des vorgegebenen Kriterienkataloges

mündliche Leistungen

- => Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und Produkte
- => Beteiligung an Bildbetrachtung, Unterrichtsgesprächen
- => gemeinsame Entwicklung von Gestaltungsideen
- => Neugier, Offenheit und Experimentierfreude

praktische Leistungen

- => Umsetzung von Arbeitsaufträgen
- => Individualität und Originalität von Ergebnissen
- => Kreativer Umgang mit Techniken, Material und Werkzeugen

sonstige Leistungen

- => Vorhandensein des benötigten Arbeitsmaterials (Schere, Pinsel, Klebstoff, Farbkasten, Zeichenblock, Lappen, Wasserbecher etc.)

MUSIK

Verbalbeurteilung bzw. Notengebung für das Zeugnis

prozentuale Bewertung:

Leistungen	Jg. 1+2	Jg.3 + 4
mündliche Leistungen	60 %	20 %
fachspezifische Leistungen	20 %	30 %
praktische Leistungen	20 %	50 %

fachbezogene Bewertungskriterien

- => Experimentierfreude mit Stimme und Instrumenten
- => Konstruktives Einbringen individueller und im Unterricht erworbener Kenntnisse
- => Fähigkeit, Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren
- => Praktische Beiträge aus dem Bereich Musik machen, Musik hören und Musik umsetzen (z.B. kann einen Rhythmus mitklatschen bzw. auf Instrumenten mitspielen, erkennt Musikeile wieder, kann Melodienverläufe identifizieren, zeigt Kreativität bei der Umsetzung von Musik in Bewegung/Malerei etc. und entwickelt sie selbständig)
- => Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte
- => ggf. Lerndokumentationen der Kinder wie Mappen, (Gruppen-) Arbeitsdokumentationen
- => Unterscheidung von Musikgattungen

S P O R T

Verbalbeurteilung bzw. Notengebung für das Zeugnis

prozentuale Bewertung:

Leistungen	Jg. 1+2	Jg. 3 + 4
mündliche * Leistungen	---	10 %
praktische * Leistungen	70 %	60 %
sonstige * Leistungen	30 %	30 %

mündliche Leistungen

- => Kreisgespräch:
 - Taktik
 - Reflexion

praktische Leistungen *

- => individuelle sportmotorische Leistungen gemäß Kompetenzerwartungen bzw. Wertungstabellen u.a. Ergebnisse und messbare Leistungen bzgl. Ausdauer und Kondition, Geschicklichkeit, Vielseitigkeit, Kreativität, Koordination, Spielfähigkeit

Die Schwimmleistung wird entsprechend der Anzahl der Schwimmstunden anteilig berücksichtigt.

sonstige Leistungen *

- => soziale Aspekte
 - u.a. Kooperations- und Konfliktbereitschaft, Toleranz, Rücksichtnahme, Fairness, Regeln einhalten, Hilfsbereitschaft und Hilfestellungen, Mithilfe Auf/Abbau,
- => personale Eigenschaften:
 - u.a. Anstrengungsbereitschaft, Motivation, Zuverlässigkeit (Sport- und Schwimmkleidung), Selbstständigkeit, Selbsteinschätzung, Selbsttätigkeit

*

Alle Aspekte sind für die Beurteilung eines Schülers bedeutsam. Im Rahmen der pädagogischen Verantwortung dieser Aspekte kann der Sportlehrer die Aspekte bei der Beurteilung der Zensurenfindung einfließen lassen. Der Spielraum sollte dabei eine Note nicht übersteigen.